

WB 20. Juni 2025

Generation 60 plus

Neugier kennt kein Alter – das forum60plus wächst und lebt

Der Verein forum60plus bietet Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich zu bilden und auszutauschen. Drei Moderatoren erzählen von ihrer Motivation, Zirkel anzubieten.

Nathalie Benelli

Publiziert: 19.06.2025, 12:00 Uhr



Gerhard Stucky, Susanna Kammacher und Hubert Manz (von links) engagieren sich unentgeltlich für das forum60plus.

Quelle: zvg

Lernen, entdecken, sich austauschen – auch jenseits der 60. Was nach einem klugen Lebensmotto klingt, ist das gelebte Prinzip des Vereins forum60plus, der Seniorinnen und Senioren aus dem Ober- und Mittelwallis eine inspirierende Plattform bietet. Seit seiner Gründung im Jahr 2018 ist der Verein stetig gewachsen und bietet heute eine eindruckliche Vielfalt an sogenannten Zirkeln, in denen sich Interessierte zu ganz unterschiedlichen Themen treffen.

Was als Idee begann, ist inzwischen eine Erfolgsgeschichte. Der Verein zählt aktuell 276 Mitglieder, 42 Moderatorinnen und Moderatoren sowie 45 aktive Zirkel - von Geschichte über Gesundheit, Astronomie, Theologie bis hin zu Wanderungen oder Sprachkursen. «Man braucht weder Matura noch Uni-Abschluss,

um mitzumachen oder etwas anzubieten», sagt Gerhard Stucky, der selbst erst kürzlich als Moderator dazugestossen ist.

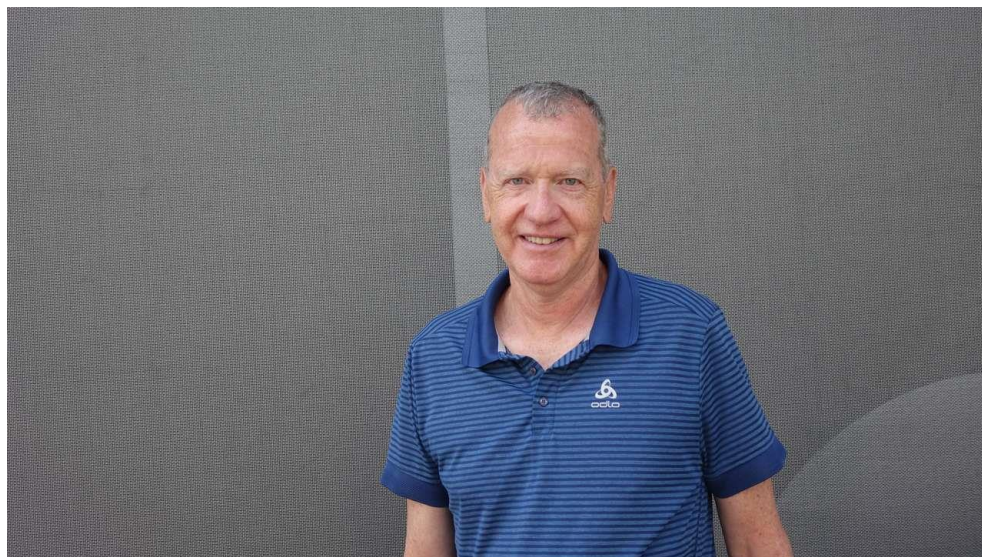


Susanna Kammacher moderiert den Zirkel «Alte Botschaft neu gehört».

Quelle: pomona.media

Susanna Kammacher, Hubert Manz und Gerhard Stucky sind drei von vielen, die sich im forum60plus engagieren – ehrenamtlich, mit Herzblut und ganz unterschiedlichen Hintergründen.

Susanna Kammacher, 79, ist evangelisch-reformierte Pfarrerin mit über fünf Jahrzehnten Berufserfahrung. Sie leitet den Zirkel «Alte Botschaft neu gehört», in dem biblische Texte gemeinsam gelesen und reflektiert und theologische Fragen diskutiert werden. Die ausgebildete Theologin lebt seit 15 Jahren im Wallis - dem Nebel des Seelands ist sie entflohen. Sie ist immer noch als Seelsorgerin in der Luzerner Höhenklinik in Montana tätig, übernimmt Stellvertretungen für den Ortspfarrer von Visp Luther Tillmann und engagiert sich in der Erwachsenenbildung. Warum sie sich freiwillig beim forum60plus engagiert? «Wenn ich kann, gebe ich.»



Gerhard Stucky organisiert Wander-Zirkel.

Quelle: pomona.media

Gerhard Stucky, 61, ist Chemiker und war über 30 Jahre für die Lonza tätig. Statt eines naturwissenschaftlichen Zirkels bietet er heute Wanderungen an - mit Tiefgang. Nach seiner Frühpensionierung machte er die Ausbildung zum Wanderleiter. Heute bringt er forum60plus-Mitglieder hinaus in die Natur, verbindet Bewegung mit Kultur, Geschichte und spannenden Anekdoten. Eine besondere Tour führt sogar zum Bärenpark in Bern, wo Stucky als freiwilliger Helfer tätig ist. Die freiwilligen Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Sicherheitsvorschriften von den Besuchern eingehalten werden, und vermitteln Informationen. Bei der Führung im Bärenpark wird er also den Teilnehmer/innen des Wander-zirkels bestimmt einiges über Bären erzählen können. Stucky organisiert keine allzu anstrengenden Wanderungen, damit auch noch Zeit für Gespräche bleibt. Und er nennt noch einen anderen positiven Aspekt des Zirkels: «Laufen tut allen gut», sagt er - und meint damit sowohl den Körper als auch die Seele.



Hubert Manz moderiert einen Filmzirkel.

Quelle: pomona.media

Hubert Manz, 70, ehemaliger Lehrer am Kollegium in Brig, entdeckte das forum60plus zunächst als Teilnehmer. Heute leitet er selbst vier Zirkel - zu einer seiner grossen Leidenschaften: dem Film. An vier Nachmittagen führt er die Teilnehmenden durch Genres wie Science-Fiction, Filme aus Afrika, Fantasy-Film oder Trickfilm. Auch für ihn ist der Austausch mit Menschen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen ein grosser Gewinn. «Ich lerne bei der Vorbereitung jedes Mal selbst etwas dazu», sagt er. Was ihn motiviert? «Die Vielfalt der Sichtweisen - und der soziale Aspekt.»

Die Pandemie stellte das Vereinsleben zwar kurzzeitig auf Pause - doch schon 2021 zählte der Verein 152 Mitglieder. Heute sind es fast doppelt so viele. Das liegt auch am engagierten Vorstand und an der Offenheit des Konzepts: Wer ein Thema hat, das ihn begeistert, kann einen eigenen Zirkel anbieten. Und wer Lust hat, Neues zu entdecken oder sich mit anderen auszutauschen, findet bestimmt das Passende.

Die Teilnahmezahlen sprechen für sich: Im letzten Vereinsjahr nahmen 450 Personen an 44 regulären Zirkeln teil, hinzu kamen drei sogenannte geschlossene Zirkel mit weiteren 52 Teilnehmenden. Das Engagement ist beachtlich - und die Motivation riesig. Alle Moderierenden arbeiten ehrenamtlich, viele mit jahrzehntelanger Berufs- und Lebenserfahrung.

Das forum60plus ist längst mehr als ein Verein - es ist eine Bewegung. Eine, die zeigt, dass Lernen, Austausch und Inspiration keine Frage des Alters ist. Dass man nicht aufhören muss zu geben, zu fragen, zu staunen, nur weil man das Pensionsalter erreicht hat. Und dass soziale Kontakte, neue Perspektiven und gemeinsames Erleben gerade im Alter kostbar sind.

Oder, wie es Susanna Kammacher sagt: «In unserer Generation hiess es: schaffe, schaffe, Häusle bauen und sparen für später. Aber jetzt ist später - jetzt ist Zeit, etwas für sich zu tun.»

«forum60plus»

Der Verein forum60plus bietet ein breites Angebot mit verschiedenen Zirkeln für Menschen ab 60 Jahren an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in sogenannten Zirkeln in kleinen autonomen Gruppen von circa vier bis 20 Personen austauschen und weiterbilden. Die Zirkel umfassen Themen aus Philosophie, Psychologie, Kommunikation, Zeitgeschichte, Medizin, Ernährung, Kunst, Literatur, Spiritualität: entfalten und Reifen im Älterwerden, Fremdsprachen, Fotografie, Schach, Bewegung, Exkursionen.

www.forum60plus.com